

Niederschrift

über die Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Datum: 01.09.2016

Ort: Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:40 Uhr

Vorsitz: Frau Julia Wunsch - Vorsitzende des Behindertenbeirates

Beschlussfähigkeit

Soll: 3 Stadträtinnen/Stadträte

Ist: 2 Stadträtinnen/Stadträte

Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Ist: 5 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Sven Hähl

sachkundiger Einwohner

krank

Frau Mandy Martin

sachkundige Einwohnerin

dienstlich

Herr Klaus Möbius

sachkundiger Einwohner

privat

Unentschuldigt

Herr Andreas Lang

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Stadtratsmitglieder

Frau Jacqueline Drechsler

SPD-Fraktion

Herr Hans-Joachim Siegel

Fraktion DIE LINKE

sachkundige Einwohner

Herr Jürgen Böhm

Frau Nadin Reichel

Herr Kay Uhrig

Frau Anja Voigt

Frau Julia Wunsch

beratend Teilnehmende

Herr Karsten Loth

Abteilungsleiter Stadtreinigung im ASR

Herr Manfred Wüpper

Betriebsleiter ASR/ESC

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Ina Platzer

Abteilungsleiterin Abt. 50.2

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig

Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die **Beiratsvorsitzende, Frau Wunsch**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - vom 19.05.2016

Zur Niederschrift gibt es **keine** Einwendungen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

4 Vorstellung des Investitionsprogramms Barrierefreies Bauen des Freistaates Sachsen - Lieblingsplätze für alle - Ergebnisse und weiteres Vorgehen
Berichterstatte: Frau Platzer, Abteilungsleiterin Abt. 50.2, Sozialamt

Frau Platzer (Abteilungsleiterin Abt. 50.2) stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Investitionsprogramm des Freistaates Sachsen vor. Demnach entscheiden die kreisfreien Städte über die Vergabe der Fördermittel an die Letztempfänger. Dabei können sie eigene Schwerpunkte setzen. Wichtig ist, dass sie die Behindertenbeauftragten und -beiräte beteiligen. Die Fördermittel werden für kleine Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren im Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitsbereich bereitgestellt. Dabei ist der Gastronomiebereich ausdrücklich aufgefordert, bestehende Barrieren abzubauen. Eine Förderung kommunaler Gebäude und Einrichtungen ist ausnahmsweise möglich, wenn es sich dabei um ein freiwilliges Angebot handle. Frau Platzer betont, dass die zuwendungsfähigen Ausgaben pro Einzelprojekt bis höchstens 25.000 € betragen. Im Rahmen dieses Höchstbetrages sind bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben förderfähig. Die Maßnahmen sind im Kalenderjahr umzusetzen. Der Letztempfänger beantragt die beabsichtigte Maßnahme zum Abbau von Barrieren bei seiner zuständigen kreisfreien Stadt zur Aufnahme in die Maßnahmenliste.

Nachfolgend verdeutlicht **Frau Platzer** dazu die erfolgten Maßnahmen im Jahr 2015 und die Maßnahmen im laufenden Jahr 2016. Sie zeigt die Kriterien der Stadt Chemnitz zur Prioritätensetzung der Anträge im Programm „Lieblingsplätze für Alle“ auf. **Frau Platzer** muss leider feststellen, dass sich der Bewilligungsbescheid seitens des Freistaates zeitlich nach hinten verschoben hat und in diesem Jahr erst im Mai erfolgt sei. Dadurch verbleibt den Antragstellern ein kürzerer Zeitraum, um die Realisierung der Maßnahmen bis Ende dieses Jahres durchführen zu können und die Abrechnung vorzunehmen. Hinzu kam, dass laut Prüfung der SAB möglicherweise nichtförderfähige Kosten angesetzt wurden, die nicht erstattet werden können.

Auf Bitte von **Frau Reichel (sachkundige Einwohnerin)** verdeutlicht **Frau Platzer** das Prozedere zu nichtförderfähigen Kosten.

Frau Platzer informiert, dass für die Beantragung zur Förderung von Maßnahmen für das Jahr 2017 bereits ein Artikel veröffentlicht wurde. Ein weiterer sei für September/Oktober vorgesehen. Sie macht nochmals darauf aufmerksam, dass die Beantragung einfach und eine baufachliche Unterstützung möglich sei.

Die **Stadträtin Frau Drechsler (SPD-Fraktion)** bewegt noch immer der Artikel der Freien Presse zu den unzureichenden öffentlichen barrierefreien Toiletten in der Stadt Chemnitz. Sie fragt deshalb nach dem aktuellen Sachstand im Zusammenhang mit diesem Investitionsprogramm. **Frau Platzer** informiert, dass auch mit dem Investitionsprogramm keine weiteren öffentlichen barrierefreien Toiletten hinzugekommen seien. Die Bemühungen von **Frau Platzer** und **Frau Wunsch** im Gespräch mit Gastronomen in der Innenstadt waren dabei leider auch nicht zielfüh-

rend. Auch **Frau Liebetau (Behindertenbeauftragte)** konnte durch ihr persönliches anschreiben von Gastronomen und geführten Vorortgesprächen diesbezüglich keine positive Resonanz erzielen. Ihr ist bekannt, dass auf der Grundlage des Vertrages zwischen dem Amt 66 und der Fa. Ströer die in der Stadt aufgestellten öffentlichen Toiletten durch neue barrierefreie Toiletten ausgewechselt werden sollen. **Frau Liebetau** und **Frau Wunsch** erklären, dass Herr Möbius nach seinem Urlaub im Amt 66 das weitere Vorgehen zu diesem Thema besprechen werde. **Frau Platzer** macht darauf aufmerksam, dass die zahlreichen Arztpraxen und Apotheken in Chemnitz oft keinen barrierefreien Zugang haben und deshalb auch in diesen Einrichtungen das Gespräch gesucht werden sollte.

Herr Loth (Abteilungsleiter Stadtreinigung beim ASR) informiert über die bundesweite Initiative „Die Nette Toilette“ in Gaststätten etc., wonach der Betreiber der Einrichtung die Reinigungskosten erstattet bekommt und somit Nichtgästen der Zugang der Toilette erlaubt werde.

Frau Platzer informiert, dass das Gespräch bei der Handwerkskammer zu diesem Thema noch ausstehe. **Frau Wunsch** regt darüber hinaus die Einbeziehung der Quartiersmanager in den Stadtteilen an, um weitere Antragsteller zur Förderung von Maßnahmen für das Jahr 2017 zu gewinnen. **Frau Platzer** erklärt, dass den Quartiersmanagern das Investitionsprogramm gut bekannt sei, aber diese nochmals für 2017 gezielt angesprochen werden sollen. Sie informiert abschließend, dass sich die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Frau Barbara Klepsch, in der Stadt Chemnitz die realisierten Maßnahmen im Bereich der Kuchwaldbühne und im SMAC im Monat Oktober 2016 anschauen werde.

5 Allgemeine Informationen

Frau Wunsch (Beiratsvorsitzende) nimmt Bezug auf die Gemeinschaftskundearbeit einer Schülerin der Klasse 9 mit Behinderung aus einer Chemnitzer Schule zum Thema „Ist Chemnitz rollstuhlgerecht?“, welche der Behindertenbeauftragten, übergeben wurde. Diese Arbeit haben zwischenzeitlich die Beiratsmitglieder zur Kenntnis erhalten. In dieser beschreibt sie ihre Selbsterfahrung, wie eigenständig sie sich in ihrer Heimatstadt bewegen kann und zeigt gleichzeitig bestehende Hemmnisse auf.

Dem **Stadtrat Herrn Siegel (Fraktion DIE LINKE)** fällt seit längerem auf, dass die kleinen Probleme bekannt seien, aber von den dafür Zuständigen nicht abgestellt werden. Deswegen wird **Frau Reichel (sachkundige Einwohnerin)** zur Schülerin den Kontakt aufnehmen und gemeinsam um einen Termin beim Centermanager der Galerie Roter Turm um einen Vororttermin bitten, um eine Änderung herbeizuführen.

Frau Wunsch ist die Auswertung der aufgezeigten Hemmnisse mit den dafür zuständigen Verantwortlichen in geeigneter Form wichtig. Dieser Auffassung schließen sich auch die Beiratsmitglieder an. Dies wird schriftlich durch **Frau Liebetau** an die zuständigen Einrichtungen erfolgen.

Darüber hinaus informiert **Frau Wunsch**, dass die Befragung des Instituts für Holztechnologie Dresden zum Bestand und Bedarf an barrierefreiem Wohnraum noch bis zum 12.09.2016 läuft. Den Link im Internet teilt sie per E-Mail mit.

Frau Voigt (sachkundige Einwohnerin) erscheint die Befragung etwas unorganisiert. So muss ca. eine Stunde eingeplant werden, um die Formulare im Online-Portal auszufüllen. **Herr Böhm (sachkundiger Einwohner)** informiert, dass viele

Betroffene deshalb die sozialen Beratungsstellen aufsuchen und dies sehr zeitintensiv sei. **Herr Uhrig (sachkundiger Einwohner)** erklärt, dass der Betroffene das Formular gemeinsam mit einem Sozialarbeiter ausgefüllt und dies ca. eine Stunde in Anspruch genommen habe.

Frau Wunsch gibt folgende Termine bekannt:

- Europäische Mobilitätswoche vom 16.09. bis 22.09.2016
- Interkulturelle Woche vom 17.09. – 02.10.2016
- Podiumsdiskussion zum Thema „Schule der Zukunft: Wie kann unser Schulsystem in Sachsen überleben?“ am 22.09.2016, Beginn 16:00 Uhr, Cafeteria VbFA Chemnitztalstr. 66A
- Petition 67028 an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages Hilfe für Menschen mit Behinderung – Beschluss eines Bundesteilhabegesetzes unter Beachtung der Bestimmungen der UN-Behindertenrechtskonvention
Unterschriften für die Petition sind bis spätestens 06.09.2016 an die entsprechende Adresse zu übersenden.
- Dachkampagne "Behindern verhindern - Zeit für barrierefreies Handeln des LAGIS Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen e.V.

Frau Wunsch bezieht sich auf das neue Stadion an der Gellertstraße und informiert über die Zusage von Frau Schellenberger was Führungen für Menschen mit Behinderungen betreffe.

Frau Platzer (Abteilungsleiterin Abt. 50.2) informiert, dass anlässlich des Weltalzheimertages 2016 das DemenzNetz_C eine Veranstaltung am 24.09.2016 unter dem Thema „Leben mit Demenz“ in der Orangerie der Technischen Universität Chemnitz auf der Reichenhainer Str. 70 durchführt. Dazu reicht sie Flyer an die Mitglieder aus, mit der Bitte um Weiterverteilung. Das Grußwort wird von der Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Frau Klepsch, gehalten. Sie macht darauf aufmerksam, dass nur bei vorheriger Anmeldung ein Gebärdendolmetscher angefordert werde.

Frau Liebetrau (Behindertenbeauftragte) hat in der Sitzung des Kulturbeirates im März dieses Jahres die Gelegenheit wahrgenommen, um über Fördermöglichkeiten des Freistaates zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Kulturbereich zu informieren. Diese Möglichkeit wurde von der Soziokultur für das diesjährige Festival der Begehungen angenommen und ihre Ausschreibungen unter Beachtung der Barrierefreiheit ausgerichtet. Die erzielten Ergebnisse der Künstler waren beeindruckend. So wurden die Beschreibungen der Kunstwerke auch in Blindenschrift erstellt. Mit der Unterstützung von Gebärdendolmetschern wurden Führungen durchgeführt. Diese Möglichkeiten wurden einerseits gut von den Menschen mit Behinderung angenommen. Andererseits war dies auch für die Künstler eine neue, interessante und zugleich gute Erfahrung. Die daraus entstandenen Synergien gilt es weiter auszubauen.

Herr Böhm (sachkundiger Einwohner) fand die Idee der Künstler für die Rollstuhlfahrer als die beste. Hatten sie doch die Möglichkeit, die im Innenbereich gefilmten Kunstwerke mit entsprechenden Erläuterungen auf einem Bildschirm zu erleben.

Frau Liebetrau informiert über den Auftritt des Soul Chors „Die Tondisteln – Kaßberg“ im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung der Handwerkskammer und über das am 21.09.2016 im Rahmen des Programmes des Bundeskongresses

Deutscher Werkstätten:Tag 2016 stattfindende Traumkonzert im kleinen Saal der Stadthalle. Darüber hinaus sei es gelungen, zum Eröffnungskonzert ebenfalls ein Programmteil zu übernehmen.

6 Verschiedenes

Frau Reichel (sachkundige Einwohnerin) hat auf der Homepage der Technischen Universität Chemnitz von einem Kompetenznetzwerk „Inklusion Schule“ an Schulen erfahren. Dieses Projekt beginnend ab August 2016 mit einer Laufzeit von fünf Jahren wird aus Mitteln des ESF finanziert. Da dieses Projekt unter den Beiratsmitgliedern noch nicht bekannt ist, wird sie sich an den dafür zuständigen Professor wenden, damit sich der Behindertenbeirat auch einbringen könne.

7 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Reichel (sachkundige Einwohnerin)** und der **Stadtrat Herr Siegel (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

* * *

Frau Wunsch schließt die Sitzung.

19.09.16 *J. Wunsch*
Datum Wunsch
Vorsitzende
des Beirates

11.10.2016 *N. Reichel*
Datum Reichel
Mitglied
des Beirates

15.09.16 *H.-J. Siegel*
Datum Siegel
Mitglied
des Beirates

13.09.16 *Ludwig*
Datum Ludwig
Schriftführerin